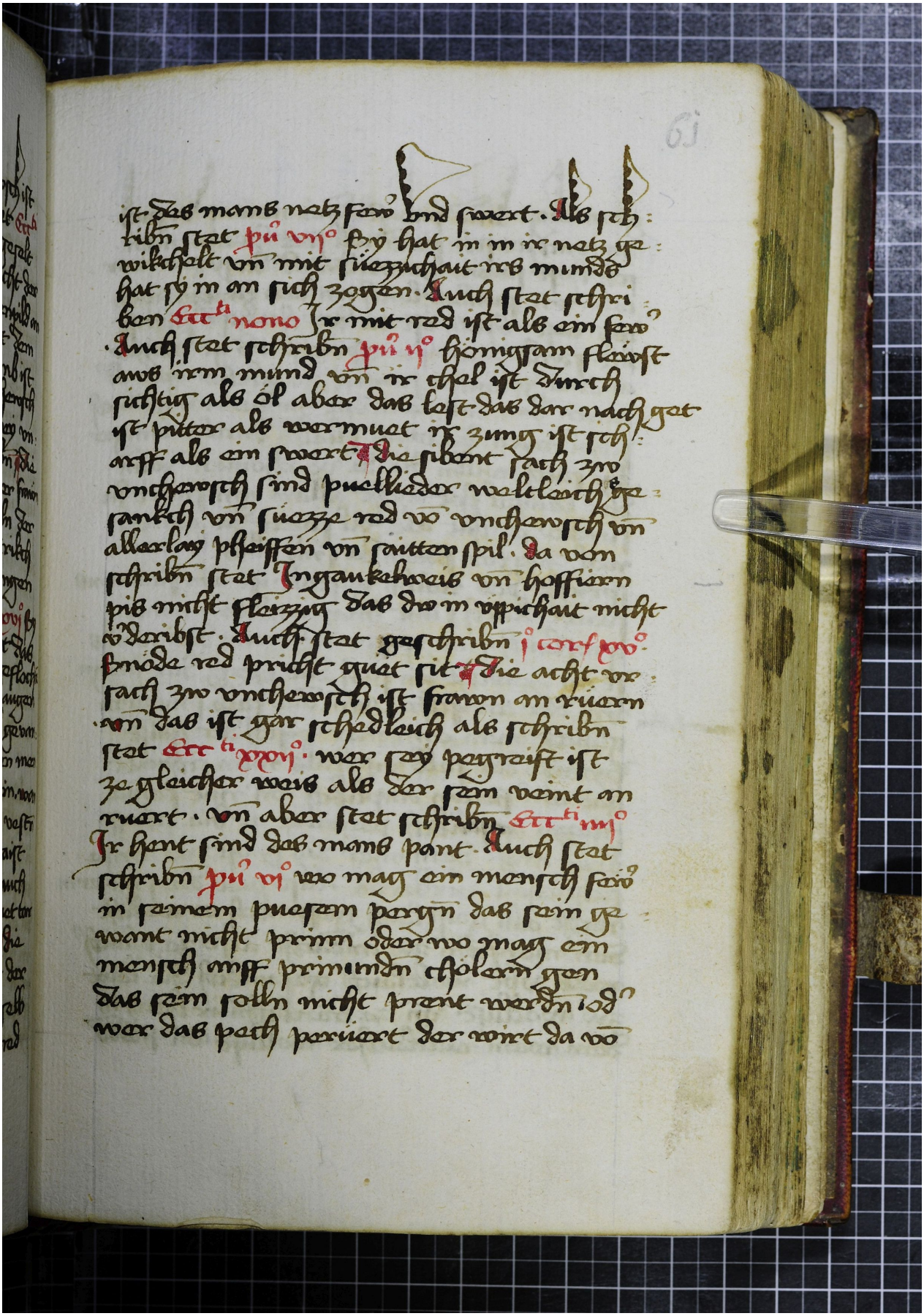
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40716
Copyright: Melk, Benediktinerstift



61

ist das mans netz fero und swert. Als sich
tibn stat prů vij° sie hat in in ir netz ge
wikhalt vn mit sůezzichait ires munds
hat sy in an sich zogen. Auch stat schri
ben Ecc ti nono Ir mit red ist als ein fero
. Auch stat schribn prů ix° Honigsam fleust
aus irm mund vn ir chel ist durch
sichtig als öl aber das lest das der nach gat
ist pitter als wermuet ir zung ist sch
arff als ein swert. Die sibent path zw
vnchewsch sind puechleder weltleich ge
sanch vn suezze red vo vnchewsch von
allerlay pfeiffen vn saitten spil. da von
schribn stat Ingankchweis vn hoffieren
pis nicht fleizig das du in vpichait nicht
vberibst. Auch stat geschribn i Corf xvo
Bnode red pricht guet sit. Die acht ve
path zw vnchewsch ist frawen an ruern
. an das ist gar schedleich als schribn
stat Ecc ti xxvij°. wer sey begreift ist
ze gleicher weis als der sein veint an
ruert. vn aber stat schribn Ecc ti iij°
Ir hent sind das mans pant. Auch stat
schribn prů vj° wo magt ein mensch fero
in seinem puesen pergn das sein ge
want nicht prinn oder wo magt ein
mensch auff prinindn cholen gen
das sein sollen nicht prent werdn iod
wer das path peruert der wirt da vo